



## Unsere Gesellschaft braucht Bewegung und Bewahrung – auf christlicher Grundlage

*Wie sowohl Fortschritt als auch Tradition immer an der Würde des Menschen und der christlichen Verantwortung ausgerichtet sein müssen.*

1. Als politisch aktive Christinnen und Christen betrachten wir **Innovation und Fortschritt nicht getrennt von Werten und ethischen Fragen**. Es geht uns keinesfalls um einen Fortschritt als Selbstzweck, der allein technischen und ökonomischen Eigenlogiken folgt. Vielmehr setzen wir uns dafür ein, dass technologische, ökonomische und gesellschaftliche Weiterentwicklungen immer auch die zwischenmenschlichen, kulturellen, ökologischen und religiösen Beziehungen als wesentliche Bedingungen unseres Lebens im Blick haben. Wir fragen nach den Zielen, Mitteln und Folgen des Fortschritts, nicht weil wir ihn ablehnen oder geringschätzen, sondern weil er Teil unserer verantwortlichen Gestaltungsaufgabe ist.
2. Deswegen hat Politik auf christlicher Grundlage auch ein **positives Bild von Innovation**. Der von Gott gegebene Geist ermöglicht ständige Weiterentwicklung, ein permanentes Ausprobieren neuer Möglichkeiten. Lernend entwickeln wir uns und die Gesellschaft weiter.
3. Dabei verlieren wir aber die **Werte** nie aus dem Blick, weil auch Innovationen in allen Bereichen des Lebens im Dienst einer menschengerechten Entwicklung stehen und in Verantwortung vor Gott zum Guten dienen sollen. Der Mensch und seine Würde, in der Gottesebenbildlichkeit geschaffen, muss immer Ziel, Mitte und Maßstab für Fortentwicklung wie für Erhaltung sein.
4. Deshalb schätzen wir auch **Erfahrung und Tradition**. Sehr oft hat sich die beste Problemlösung tradiert. Im Rahmen der früheren Innovationen konnten sich Formen und Regeln durchsetzen, die wir erhalten wollen. Die Institution der Familie, die Einrichtungen des Rechtsstaates, ein Verständnis von Selbstverantwortung in den Formen der Subsidiarität – ohne das ständige Anrufen des Staates – all das hat sich bewährt und wir werden weiter aktiv dafür eintreten.
5. Davon ist auch unsere Politik geprägt, die nicht nur einseitig technischen oder ökonomischen Fortschritt feiert, sondern ein Voranschreiten im Bewusstsein der **Würde des Menschen**.

Stuttgart, 1. September 2020

*Der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK) ist der Zusammenschluss aller evangelischen Mitglieder der CDU/CSU, die wegen ihres Glaubens und seiner Grundlage in ihrer Partei einen Beitrag zu einer vor Gott und den Menschen verantworteten Politik leisten wollen. Im EAK arbeiten aber genauso Menschen mit, die keine Mitglieder der CDU/CSU sind. Er übernimmt dadurch eine wichtige Brückenfunktion zwischen Partei sowie Kirche und Gesellschaft. Der EAK hat das grundsätzliche Anliegen, Christen zum profilierten politischen Engagement zu ermutigen. Der EAK Baden-Württemberg vertritt über 16.000 CDU-Mitglieder.*